

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

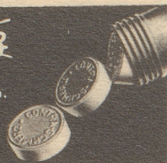


DIE FRAU

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfw. Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



Schmerzen bei Rheuma, Gicht, Ischias und Arthritis

lindert sofort: Kerns Kräuter-Massageöl

das sehr beliebte Hausmittel auch bei Erkältungen, kalten Füßen und Blutstauungen.

Ein Präparat der Vertrauensmarke:

Fr. 3.75 und 8.55 in Apotheken und Drog.



Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinleicithin

Fr. 5.70 u. 8.70. **Kurpackungen** Fr. 14.70. In Apotheken Nur Reinleicithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

P.Z.M.

Milch

pasteurisiert

erfrischt

Erhältlich beim Milchhandel und in Gaststätten



Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:

... Nebenbei bemerkt, bin ich schon lange sehr zufrieden mit dem Birkenblut und brauché es nun auch für meine zwei Mädchen.

R. R., Bern

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

rischer Auslegeordnung ausgebreitet. Aber nun kommt's, Bethli: In den düstern Laubenbogen lauerten schmucke Kavalier nur auf den Moment, wo sie den Damen des Hauses die Klopfer aus der Hand nehmen und ihnen die schwere Arbeit des Klopfens und Wiederhinauftragens der Bettstücke abnehmen konnten, was jeweils natürlich unter großem Gelächter und allerlei harmlosen Späßen geschah. Nach getaner Arbeit wartete ein frischer Trunk und das oben erwähnte Backwerk die galanten Helfer und oft wurde das «Fest» mit einem Tänzchen in Ehren fröhlich beschlossen. Und man denke, bis alle Familien ihre «Bettsunnete» absolviert hatten, wieviele Feste nur dadurch im alten Bern gefeiert wurden! Ich darf gar nicht daran denken, wenn ich mir eine heutige Bettsunnete vorstelle: statt der Extra-Toilette im ältesten Kleid und dito Schürze, die womöglich im Laufe des Tages in Fetzen herabhängt, einen Lumpen um den Kopf wegen des Staubes (im Zeitalter des Staubsaugers!), statt der schmucken und galanten Kavalier den fluchenden und schwitzenden Ehemann! Wo bleiben die Kavalier unserer Tage? Denn schließlich, für Extratoiletten und Guetzli könnten wir schon sorgen, wenn's sein müßte, aber eben, die Kavalier! Oder bleiben sie aus, weil wir in alten Kleidern und ohne Guetzli Bettsunnete abhalten?

Heidi

Vielleicht fehlen uns genügend Lauben für die lauernden Kavalier. Aber sicher ist, daß ich platze vor Neid und wieder einmal finde, ein bißchen Grand Siècle täte uns ungeheuer gut. Bethli

Ungelöstes Problem

An einem furchtbar heißen Sommertag fuhr ich mit Hansjakob über Land. Wir hatten irgendwo außergewöhnlich scharf zu Mittag gegessen, die Zunge klebte uns am Gaumen, doch fehlte uns die Zeit zu einem Aufenthalt in einer Wirtschaft. So stürzte ich in den nächsten Spezereiladen, um eine Flasche Eptinger zu kaufen. Das Ladenfräulein hatte es aber nicht so eilig wie ich, es hörte andächtig einer Kundin zu, die sich über ihre liebe Nachbarin erging. Da ich von Hause aus sehr schüchtern bin, getraute ich nicht zu reklamieren, sondern wartete geduldig, bis die Kundin den Kropf geleert hatte und sich zum Gehen wandte. Doch nein, unter der Türe drehte sie sich plötzlich wieder um: «Eh jetzt hätte ich's beinah vergessen,

Hüslipapier muß ich noch haben.» Wor-auf das Ladenfräulein: «Crêpe oder glatt?» Die Frau studiert: «Was ist wohl besser?» «Es kommt eben ganz drauf an für was sie's brauchen!» ruft das Fräulein von der Kellertreppe her, denn oh Wunder, es gelang mir schnell zwischenhinein meinen Wunsch anzubringen.

Seither suche ich in jedem Heftli bei «Ratschläge für die Hausfrau», muß jedoch feststellen, daß in diese Richtung weder geraten noch geschlagen wird.

Susanne

Trost für Ruth

Betrifft Großmama Moses

Liebe Ruth! Also, das kann ich wirklich nicht verstehen, daß Du Dich so grämst über Dein vermeintliches Versagen gegenüber dieser fünfundsechzigjährigen, amerikanischen Großmutter. Um Himmels willen, bedenk doch, Du bist schließlich noch lange nicht fünfundsechzig, verhältnismäßig sogar noch im Frühstadium und willst schon soo tüchtig sein! Nenei, so schnell geht das denn doch nicht. Vorderhand heißt es immer noch lernen und trainieren, mächtig trainieren. O, unsre Männer werden (falls sie es erleben) staunen, wenn wir dann um die siebzig herum so richtig in Schuß kommen.

Eines aber kannst Du heute schon. (Das dürfen allerdings unsre Mannen nicht wissen.) Wenn Du so beiläufig am Abend Dein geleistetes Tagespensum erwähnst, versuch doch ganz süßerli auch noch dasjenige von gestern und vorgestern hineinzuschmuggeln. Und sollt sich gar einmal ein Reporter für Dein Tagewerk interessieren, so nimmst Du am besten grad die ganze Woche hinzu. Das macht Eindruck und trägt enorm dazu bei, unser Ansehen und Selbstvertrauen zu stärken. So hie und da dürfen wir denn von den Amerikanern schon öppis lernen.

Also, Kopf hoch und nicht verzagen. Deine heftig trainierende

Friderike

Zum Kapitel Piropo

Liebes Bethli! Ich sehe in Nummer 25, daß Dir meine Tochter Anita ihr Leid geklagt hat über die Unzulänglichkeit schweizerischer Versuche mit dem Piropo (spanisches Bewunderungsgeflüster ins Ohr der vorübergehenden unbekanntenen Schönen). Vielleicht interessiert Dich als